



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Dienstag, 13.09.2016
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:21 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Dolzer, Ralf
Haas, Thomas
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Speth, Bernhard
Wöber, Ralf

Ortssprecherin

Blatz-Schmitt, Helga

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra	aus privaten Gründen
Repp, Kurt - 2. Bgm.	aus privaten Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 436 Bauantrag von Brigitte Zang, Ringstr. 20 1/2, 63936 Schneeberg - Nutzungsänderung der gewerblichen Fläche im Erdgeschoss zu einer Wohneinheit, Fl.Nr. 316
- 437 Bauantrag von Manuel und Rita Farrenkopf, Hambrunn 1, 63936 Schneeberg - Errichtung einer einseitig offenen Lagerhalle sowie Beseitigung einer allseits offenen Überdachung für Futterraufen, Fl.Nr. 1
- 438 Stadt Amorbach: Aufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung "Stadthotel" Sondergebiet Hotelgewerbe - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB
- 439 Stadt Amorbach: 5. Änderung des Bebauungsplanes Gotthardsweg - Weilbacher Straße und Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB
- 440 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße
- 441 Antrag der SPD-Fraktion: "Ländlichen Raum stärken I: Förderprogramm Bäder"
- 442 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 442.1 Odenwald-Allianz: Unterschriftensammlung für Bereitschaftsdienstpraxis in Miltenberg
 - 442.2 Wahl des Obmanns und seines Vertreters der Feldgeschworenen in Schneeberg
 - 442.3 Auswertung der Verkehrszählung an der B 47 Ortsdurchfahrt Schneeberg während der Vollsperrung der Staatsstraße 2311 in Richtung Kirchzell
 - 442.4 Herstellung der neuen Eisenbahnüberführung und Rückbau des alten Bahnsteiges durch die DB RegioNetz Infrastruktur GmbH
 - 442.5 Weitere Anregungen
 - 442.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Marktgemeinderates am 22.06.2016, 08.07.2016 und 27.07.2016 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 436 Bauantrag von Brigitte Zang, Ringstr. 20 1/2, 63936 Schneeberg - Nutzungsänderung der gewerblichen Fläche im Erdgeschoss zu einer Wohneinheit, Fl.Nr. 316

Sachverhalt:

Frau Brigitte Zang, wohnhaft in 63936 Schneeberg, Ringstr. 20 ½, beabsichtigt eine Nutzungsänderung der gewerblichen Fläche im Erdgeschoss zu einer Wohneinheit auf der Fl.Nr. 316. Es handelt sich um ein Vorhaben eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, für den es keinen Bebauungsplan gibt.

Es wird wegen einer geringfügigen Überschreitung der Abstandflächen von 0,15 cm (0,02 m²) auf das Nachbargrundstück Fl.Nr. 321 eine Abweichung nach Art. 63 Abs. 1 Satz 1 BayBO beantragt.

Die Baupläne sind von allen Angrenzern unterschrieben.

Die Anforderungen aus der Satzung über die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge werden mit vier Stellplätzen erfüllt.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 437 Bauantrag von Manuel und Rita Farrenkopf, Hambrunn 1, 63936 Schneeberg - Errichtung einer einseitig offenen Lagerhalle sowie Beseitigung einer all-seits offenen Überdachung für Futterraufen, Fl.Nr. 1

Sachverhalt:

→ Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt, da der Bauantrag nicht vorliegt.

TOP 438 Stadt Amorbach: Aufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung "Stadthotel" Sondergebiet Hotelgewerbe - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 22.08.2016 teilt die Stadt Amorbach mit, dass der Stadtrat der Stadt Amorbach am 22.10.2015 und am 04.08.2016 (Änderungsbeschluss) in öffentlicher Sitzung auf Grund von § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes zur Innenentwicklung „Stadthotel“ beschlossen hat.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes zur Innenentwicklung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neu-/Umbau eines Hotels im Bereich der beiden ehemaligen Innerstädtischen Hotels „Hotel Post“ und „Badischer Hof“ geschaffen werden. Derzeit handelt es sich bei dem überplanten Gebiet um Flächen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (Innenbereich) nach § 34 BauGB.

Der Flächennutzungsplan soll anschließend nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst werden.

Als Träger öffentlicher Belange wird der Markt Schneeberg gebeten bis 23.09.2016 Stellung zu nehmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von der Aufstellung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Stadthotel“ nach § 13a BauGB Sondergebiet Hotelgewerbe. Einwendungen werden nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 439 Stadt Amorbach: 5. Änderung des Bebauungsplanes Gotthardsweg - Weilbacher Straße und Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 23.08.2016 teilt die Stadt Amorbach mit, dass der Stadtrat der Stadt Amorbach am 16.01.2014 in öffentlicher Sitzung auf Grund von § 2 Abs. 1 BauGB die 5. Änderung des Bebauungsplans „Gotthardsweg – Weilbacher Straße“ beschlossen hat.

Mit der Änderung soll ein Teilbereich der derzeit als Gewerbegebiet festgesetzten Flächen (Fl.Nr. 2791 und 2757 Teilfläche) geändert und zukünftig als Mischgebiet festgesetzt werden. Aus der Begründung ist zu entnehmen, dass die Änderung städtebaulich vertretbar ist und innerorts eine Wohnnutzung ermöglicht.

Als Träger öffentlicher Belange wird der Markt Schneeberg gebeten bis 23.09.2016 Stellung zu nehmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von der 5. Änderung des Bebauungsplanes „Gotthardsweg – Weilbacher Straße“. Einwendungen werden nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 440 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 27.07.2016, lfd.Nr. 0428)

Die Kanalverlegung in der Marktstraße ist in vollem Gange. Die Radwegbrücke wurde erneuert und eine Notwasserversorgung wurde für eine ganze Reihe von Häusern installiert.

Die Einfahrt von der Marktstraße in die Schulstraße wird ab Montag, den 19.09.2016 nicht mehr möglich sein.

Die Rettungsfahrzeuge können über die Radwegbrücke, Schulstraße, Bühlweg und den Hangweg fahren. Helfen Sie mit, den Verkehr über die Radwegbrücke und den Hangweg so gering wie möglich zu halten denn gleichzeitig fahren auf dem Radweg die Kinder in die Schule nach Amorbach.

Es muss davon ausgegangen werden, dass ab Montag, den 26.09.2016 der obere Teil der Marktstraße nicht mehr befahrbar ist. Diese führt zu großen Beeinträchtigungen der Bewohner der Hambrunner Straße, In der Steige und der Zittenfeldener Straße sowie der Bürgerinnen und

Bürger von Hambrunn und Zittenfelden. Die Verlegung der Kanal- und Wasserleitung in diesem Bauabschnitt wird sich voraussichtlich bis Mitte November erstrecken.

Die weiträumige Umfahrung für Hambrunn erfolgt über Hornbach. Zittenfelden ist für die Anlieger über Hettigenbeuern zu erreichen.

Für die Müllabfuhr sind bereits Sammelstellen eingerichtet, die weiterhin gelten. Die Müllabfuhr in der Hambrunner Straße, In der Steige und der Zittenfeldener Straße erfolgt wie bisher, da das Müllauto über Rippberg, Hornbach und Hambrunn fährt.

1. Bgm. Kuhn bittet die Anlieger der Hambrunner Straße, In der Steige und der Zittenfeldener Straße ihre Fahrzeuge im Ortsbereich zu parken, wenn sie häufig Richtung Amorbach fahren müssen. Die Fußgänger können die Baustelle passieren.

Folgende Besonderheiten sind bisher aufgetreten:

1. Der Oberflächenkanal ist in einem erstaunlichen Maß einbetoniert. Er wird in Zukunft nicht mehr verwendet, da die Dimensionierung der neuen Rohre vollkommen ausreicht.
2. Unmittelbar über der alten Hauptwasserleitung liegen ganz dicht die Versorgungsleitungen, alle Kabel, insbesondere die Starkstromkabel.
3. Die Gasleitung muss teilweise verlegt werden.
4. Die Enge der Marktstraße macht das Vorwärtskommen schwierig.
5. Eine leere Güllegrube musste mit Beton gefüllt werden, damit die Standfestigkeit eines Hauses gesichert werden konnte.

Ansonsten hofft Bürgermeister Kuhn, auf nicht mehr allzu viele Überraschungen zu stoßen, um zügig voranzukommen.

TOP 441 Antrag der SPD-Fraktion: "Ländlichen Raum stärken I: Förderprogramm Bäder"

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion bittet um die Zustimmung zu folgender Resolution an alle Abgeordneten der Region bayerischer Untermain im bayerischen Landtag:

„Die von uns nach München entsandten Abgeordneten mögen im Sinne der Stärkung des ländlichen Raums den Antrag „Ländlichen Raum stärken I: Förderprogramm Bäder“ (Drucksache 17/11482) unterstützen und ihm zustimmen.

Der Antrag wird am 13.10.2016 im Plenum des Landtages behandelt. Die Resolution wird bei Zustimmung den entsprechenden Abgeordneten zur Kenntnis gegeben.

Landtagsantrag im Wortlaut inkl. Begründung:

Ländlichen Raum stärken I: Förderprogramm Bäder

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Förderprogramm zur Sanierung von Hallen- und Freibädern zu konzipieren, welches über die bestehenden Fördermöglichkeiten hinausgeht, den Finanzbedarf des Förderprogramms zu benennen und entsprechende Haushaltsmittel anzumelden.

Damit soll sichergestellt werden, dass auch in Zukunft die Kommunen in Teilräumen mit besonderem Handlungsbedarf attraktiv bleiben und gleichwertige Lebensverhältnisse gewährt werden.

Begründung:

Die Sanierung von Hallen- und Freibädern in kommunaler Hand ist derzeit nur im Rahmen kommunaler Schulbaumaßnahmen über das Finanzausgleichgesetz i.V.m. dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz (BaySchFG) nach Art. 3 Abs. 2 Nr. 1 möglich. Maßnahmen in kommunalen Freibädern und nicht schulisch genutzten kommunalen Hallenbädern werden allerdings nicht gefördert. Vor allem in Teilräumen mit besonderem Handlungsbedarf stellt die Sanierung eines kommunalen Bades die Kommune vor eine fast unlösbare Aufgabe, da schon die Deckung des jährlich eintretenden Defizits im Haushalt gestemmt werden muss. Viele Kommu-

nen stehen vor der unlösbaren Aufgabe, dass diese zur Senkung der Betriebskosten die Bäder aufwendig sanieren müssten, ihnen aber zu wenige freie Finanzmittel zur Verfügung stehen. Vermieden werden muss, dass Bäder schließen müssen, da dadurch unnötig lange Fahrtwege entstehen und bei Bürgern im ländlichen Raum der Eindruck entsteht, dass der letzte das Licht ausmacht, wenn wieder ein Teil der gewohnten Infrastruktur schließen muss. Ein Sonderförderprogramm Bäder soll die Kommunen dabei unterstützen, dass es auch weiterhin wohnortnahe Bäder gibt.

Unabhängig davon ist primär für eine ausreichende allgemeine Finanzausstattung der Kommunen zu sorgen.“

1. Bgm. Kuhn kann besonders den letzten Satz unterstreichen. Schwimmbäder haben eine besondere Bedeutung für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Die Bewegung im Wasser stärkt die Volksgesundheit. Wohnortnahe Schwimmbäder sind wichtig. Jedoch wird es für Kommunen, wie die Stadt Amorbach zunehmend schwieriger die finanziellen Lasten zu tragen. Er selbst habe schon vor längerer Zeit den Landtagsabgeordneten der CSU, Berthold Rüth, gebeten, dass er sich für ein Förderprogramm im Landtag stark macht. Sein Vorschlag fiel bei den kommunalen Spitzenverbänden nicht auf Zustimmung, sie wollten das nicht. Der Vorsitzende des Bayerischen Städtetages ist Dr. Ulrich Maly von der SPD. Auch der Kreisverband des Gemeindetages war sehr zurückhaltend. Der stellvertretende Landrat, Thomas Zöller von den Freien Wähler, forderte von der Landesregierung Unterstützung für sein Schwimmbad in Mönchberg. Landrat Jens Marco Scherf und sein stellvertretender Landrat haben eine Senkung der Kreisumlage verhindert, obwohl hohe Überschüsse zu erwarten sind. Nun sind es über 3 Mio. € im Jahr 2015, man darf auf die Abrechnung von 2016 gespannt sein. Auch in diesem Jahr wird man hohe Überschüsse haben, da die Kreisumlage zu hoch angesetzt wurde. Gerade dieses Geld fehlt den Kommunen um die Aufgaben, wie die Unterhaltung und den Betrieb von Schwimmbädern, zu ermöglichen.

Am 15.1.2016 hat sich die Stadt Amorbach an die umliegenden Gemeinden Weilbach, Kirchzell und Schneeberg mit der Bitte gewandt, den Betrieb und Unterhalt des Amorbacher Freibades finanziell zu unterstützen. Der Förderverein des Freibades hat ein umfassendes Investitionsprogramm für die kommenden Jahre vorgelegt.

Der Marktgemeinderat Schneeberg hat beschlossen in den nächsten 5 Jahren einen jährlichen Investitionskostenzuschuss von 6.000 €, d.h. insgesamt 30.000 € zu leisten. Der Markt Schneeberg hat das gemacht, obwohl die Gemeinde selbst dafür Kredite aufnehmen muss. Bisher hat Bürgermeister Kuhn noch von keinem anderen Schwimmbad gehört, dass durch Nachbargemeinden mitfinanziert wird. Die Schneeberger Bürger gehen auch nach Walldürn, Buchen, Miltenberg, Michelstadt, Bürgstadt und in weitere Schwimmbäder. Sollen wir auch diese finanziell unterstützen? Das können wir nicht!

Er sieht die bessere Lösung in einer ausreichenden allgemeinen Finanzausstattung der Kommunen, um Schwimmbäder zu erhalten.

Er richtet seinen Appell, die Kreisumlage zu senken, ganz besonders an den Landrat Jens Marco Scherf, alle SPD- und Freie Wähler-Kreisräte und Bürgermeister.

Auch der Landtag sollte den ländlichen Raum mit Förderprogrammen stärken.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt zu, unsere Landtagsabgeordneten zu bitten, dem Antrag „Ländlichen Raum stärken I: Förderprogramm Bäder“ zu unterstützen und ihm zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 27.07.2016, lfd.Nr. 0431.4)

Mehr als 20 Ärzte aus der Region und alle Bürgermeister aus dem südlichen Landkreis wehren sich gegen die Pläne der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Zusammenlegung von Bereitschaftsdienstbezirken. Sie sind nicht bereit hinzunehmen, dass der ärztliche Bereitschaftsdienst für den gesamten Landkreis Miltenberg ausschließlich in Erlenbach am Standort des dortigen Krankenhauses angesiedelt wird. Aus Sicht der Bürgermeister und der Ärzte würde dies die medizinische Versorgung im südlichen Landkreis ganz erheblich verschlechtern und zur weiteren Verunsicherung der Bevölkerung beitragen.

Die sieben Kommunen, die gemeinsam die „Odenwald-Allianz“ bilden, haben daher gemeinsam mit mehr als 20 Ärzten aus der Region ein Alternativmodell erarbeitet, das sie der Kassenärztlichen Vereinigung vorstellen wollen. Das Angebot der Odenwald-Allianz sieht eine Bereitschaftsdienstpraxis in der Kreisstadt Miltenberg vor. Dort soll der sogenannte „Sitzdienst“ angeboten werden, zu dem die Patienten hinfahren, und von dort aus soll auch ein zweiter Bereitschaftsdienst habender Arzt zum Hausbesuch in die südlichen Landkreiskommunen fahren. Die Ärzte, die den Bereitschaftsdienst übernehmen, kommen alle aus den bisherigen Bereitschaftsdienstbezirken Amorbach und Miltenberg, kennen daher die Region und die Patienten sehr gut. Gemeinsam mit der Odenwald-Allianz würde der Bereitschaftsdienst in ein umfassendes Gesamtpaket an neuen Versorgungsangeboten integriert, die die Odenwald-Allianz unter dem Titel „Campus GO – smarte Gesundheitsregion bayerischer Odenwald“ zusammengefasst. Dazu gehören z.B. die systematische Zusammenarbeit von allgemeinem und chirurgischem Bereitschaftsdienst sowie eine besondere Form der Betreuung von Patienten, die nach ihrer Versorgung im Bereitschaftsdienst nicht alleine zu Hause sein sollten. In Planung ist zudem ein neues Mobilitätskonzept für Patienten.

Um bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern in dieser Phase Gesprächsbereitschaft zu wecken, muss die Landespolitik eingeschaltet werden. Daher sollen der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml Bittschriften und Unterschriften übergeben werden, in denen die Bevölkerung des südlichen Landkreises ihre Meinung zum Ausdruck bringt.

Von dieser Woche an liegen in Arztpraxen, Rathäusern und an anderen öffentlich zugänglichen Stellen Listen aus, in die sich eintragen kann, wer die Bürgermeister der Odenwald-Allianz und die Ärzte der Region darin unterstützen möchte, eine eigene ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis in Miltenberg zu bekommen.

1. Bgm. Kuhn bittet, die Unterschriftensammlung zu unterstützen. Die Listen liegen bereits aus.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Unterschriftensammlung für Bereitschaftsdienstpraxis in Miltenberg zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass Herr Paul Reichert zum Obmann der Schneeberger Feldgeschworenen und Herr Wolfgang Probst zum Stellvertreter gewählt wurde.

Im Anschluss erheben sich die Mitglieder des Gemeinderates und gedenken dem verstorbenen Feldgeschworenenobmann Heinz Pföhler, der fast 40 Jahre das Amt innehatte.

TOP 442.3	Auswertung der Verkehrszählung an der B 47 Ortsdurchfahrt Schneeberg während der Vollsperrung der Staatsstraße 2311 in Richtung Kirchzell
----------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 27.07.2016, lfd.Nr. 0431.4)

Die Verkehrsdaten wurden vom 19.08.2016 bis 01.09.2016 in der Ortsdurchfahrt Schneeberg an der B 47 erfasst und liegen den Mitgliedern des Gemeinderates in Ablichtung vor.

Insgesamt wurden 88.967 Fahrzeuge gezählt, dies sind 6.673 Fahrzeuge pro Tag. Der Anteil der LKWs liegt bei 15,5 %.

Vergleicht man die Woche vom 19.08.2016 bis 25.08.2016 (in dieser Zeit war die Strecke Buch/Mudau gesperrt) mit der Woche vom 26.08.2016 bis 01.09.2016 (Sperrung aufgehoben), kann man feststellen, dass der LKW-Verkehr einschließlich der Langfahrzeuge um 20 % höher war; der PKW-Verkehr dagegen war fast gleich geblieben.

In der ersten Woche fuhren im Durchschnitt pro Tag 1.077 LKWs, in der zweiten Woche waren es 900 LKWs.

30 % der Fahrzeuge hielten die 30 km/h ein; weitere 54 % fuhren 40 km/h; 14 % fuhren 50 km/h und 2 % fuhren 60 km/h bzw. waren noch schneller.

Laut DTV vom Jahr 2010 liegt das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen an der B 47:

- Ortsdurchfahrt Schneeberg bei 6.971 Fahrzeugen, davon 591 LKWs
- an der Landesgrenze bei 4.673 Fahrzeugen, davon 634 LKWs

TOP 442.4	Herstellung der neuen Eisenbahnüberführung und Rückbau des alten Bahnsteiges durch die DB RegioNetz Infrastruktur GmbH
----------------------	---

Sachverhalt:

Nachdem die DB RegioNetz Infrastruktur GmbH, Aschaffenburg, im letzten Jahr einen neuen Bahnsteig errichtet hat, werden nun die Erneuerung der Eisenbahnüberführung und der Rückbau des alten Bahnsteiges durchgeführt. Für diese Arbeiten ist die Bahnhofstraße bis zur Einmündung in den Urbanusweg für den Gesamtverkehr bis Anfang Dezember 2016 gesperrt. Ein Fußgängerverkehr ist bis zum 29.10. 2016 möglich. Vom Sonntag, 30.10.2016 bis zum Sonntag 06.11.2016 wird „rund um die Uhr“ gearbeitet und es erfolgt eine Totalsperrung. Während der Totalsperrung findet erneut ein Schienenersatzverkehr mit Bussen statt. Die Bahn wird die Anlieger in einer Veranstaltung Mitte Oktober über den genauen Ablauf des Bauprojektes, den Maschineneinsatzplan und den zu erwartenden nächtlichen Baulärm informieren.

TOP 442.5	Weitere Anregungen
----------------------	---------------------------

Sachverhalt:

- 1. Bgm. Kuhn freut sich, dass die SB-Stelle der Sparkasse Miltenberg-Obernburg in der Hauptstraße nach dem versuchten Raubüberfall und dem entstandenen Brand wieder renoviert und eröffnet wurde.
- 1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass im Kindergarten Regenbogen durch die Firma Kameleon ein Spiel- und Bewegungspodest, bestehend aus einem Aufstieg über eine Treppenwelle und drei Stufen zu einem Balkon, eingebaut wurde. Daneben befindet sich ein zweiter

Aufstieg über eine schiefe Ebene und ein schräges Netz zu einer Höhle. Von hier aus ist ein Durchstieg nach oben oder Abstieg auf den Boden möglich. In das Podest ist ein Schwingbereich integriert. Die gesamten Investitionskosten von 12.000 € werden durch Elternbeitrag (1.500 €), Spenden (500 €) und die Gemeinde (10.000 €) finanziert.

- Weiterhin gibt 1. Bgm. Kuhn bekannt, dass am Kindergartenspielplatz ein Durchlauferhitzer eingebaut und der Duschbereich fertig gestellt wurde, um die Duschmöglichkeit zu verbessern.
- 1. Bgm. Kuhn zeigt sich sehr erfreut, dass auch in diesem Jahr in den Sommerferien mit insgesamt zehn Veranstaltungen vielseitige und interessante Ferienspiele in Schneeberg angeboten werden konnten. Er sagt ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen und Helfern der FG „Schneeberger Krabbe“, der Katholischen öffentlichen Bücherei, der Freiwilligen Feuerwehr Schneeberg, dem Gesangsverein Harmonie, der Pferdefreunde, dem Schützenverein Waldeslust, dem Bürgerblocks/Freie Wähler, der Familie Eschenbach in Zittenfelden, dem Musikverein und der Kolpingfamilie. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Jugendarbeit und zur Lebendigkeit in unserem Ort.
- GR Wöber sagt, er sei auf den Zustand der Straßen mit Bewuchs in Schneeberg angesprochen worden. Die Fahrrinnen sind in vielen Straßen zu, in der Vereinsstraße hängen die Dornen herein, an der Schulstraße ebenso und an der Bahnhofstraße kann man nur noch 40 Prozent des Gehsteiges benutzen. Er schlägt vor zu handeln und die Arbeiten extern zu vergeben.
- GR Speth gibt bekannt, dass bei der Baumaßnahme zwischen Marktstraße und Hofweg historische Steine zu Tage gekommen seien. Ein Sandsteinsteg von 1,80 Meter ist leider gebrochen. Jetzt ist noch ein Brunnenstein herausgekommen, den man sichern konnte. Es waren auch Steine dabei, die verrostet waren und jetzt leider verschwunden sind. Er möchte anregen, dass künftig bei jeder Baustelle die Funde gesichert werden und nicht mehr einfach wegkommen.
- GR Kuhn kommt auf den Brand in Hambrunn zu sprechen. Niemand war es und die Kosten zahlt wieder die Gemeinde.
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Polizei im Moment ermittelt. Wenn kein Verursacher ermittelt werden kann, muss nach dem Feuerwehrgesetz die Gemeinde für die Kosten aufkommen.

TOP 442.6	Bürgerfragestunde
----------------------------	--------------------------

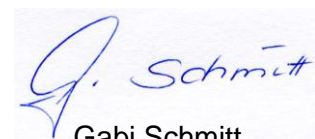
Sachverhalt:

→ Entfällt, da keine Fragen gestellt wurden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:21 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in